

Leserbrief von Dieter Bürkel aus Ansbach vom 16. Mai 2024 (korrigiert 19.05.)

## BPV doof! DPV doof!! Alle doof!!!

Warum soll es in der Lizenz keine Kennzeichnung des Geschlechts geben, wenn es nun mal Wettbewerbe gibt, bei denen nur Damen teilnehmen dürfen oder zwingend Damen und Herren zusammenspielen müssen? Und in einer globalisierten Welt kann eben auch mal ein Name auftauchen, bei dem man nicht weiß: Männlich? Weiblich?

Aber wie kommt der BPV dazu, eigenständig Lizenzen mit einem neuen Bestandteil auszugeben? Sollte sich nicht auch durch einheitliche Lizenzen ausdrücken, dass man ein deutscher Verband ist?

Aber wie kommt der DPV dazu, wegen der Ergänzung ♀ / ♂ die Lizenzen für ungültig zu erklären? Sind das Verbrecher, die sich damit ausweisen? Oder Separatisten – Müssen sie ins Exil gehen? Streicht das ♀ / ♂ halt durch.

Und spätestens wenn man dann auch noch weiß, dass der DPV-Präsident und der für die DPV-Sportordnung zuständige Vizepräsident aus München oder zumindest Bayern kommen (und der BPV-Vorstand überwiegend aus München), muss man zwingend an Verstand und Vernunft aller beteiligten Personen zweifeln!

Über sowas hätte man doch wohl mal miteinander reden können (/ müssen?), bevor man es macht!?! Vielleicht während eines Spiels im Münchner Hofgarten. Man ist „offensichtlich geteilter Meinung, ob eine Genehmigung für den ergänzenden Eintrag vorliegt“? Stellt man da nicht letztlich einen schriftlichen Antrag und erhält über kurz oder lang eine ebensolche eindeutige Antwort? Wie soll man künftig noch ernst nehmen, was die BPV- oder DPV-Spitze ausbrütet? Wie wollen solche Leute dieses Spiel aus seiner Nische herausführen?

Abtreten bitte, ab in den Sandkasten, streitet Euch um Plastikförmchen. Man kann Euch nicht mit Metallkugeln spielen lassen, die potentiell Verletzungen herbeiführen können. Dafür seid Ihr noch nicht reif genug.

